

Brüssel, 19. Oktober 2015

111 Solar-Installationsbetriebe gegen chinesisches Dumping

Für fairen Wettbewerb und gegen chinesisches Preisdumping setzen sich 111 Solar-Installationsbetriebe aus Deutschland ein. Damit schließen sich die Installateure dem Industriebündnis EU ProSun an, das in Europa für eine Verlängerung der seit 2013 geltenden Antidumpingmaßnahmen im Solarbereich eintritt.

Milan Nitzschke, Präsident von EU ProSun: "Wir freuen uns über die Unterstützung von so vielen Handwerksbetrieben. Fairer Wettbewerb geht alle an. Deswegen gelten in der EU Antidumpingmaßnahmen. Könnte China weiter hemmungslos unter Herstellkosten Solarmodule nach Europa dumpfen, gäbe es hierzulande keine Solarindustrie und keine Produktvielfalt mehr."

In den vergangenen Wochen hatten mehrfach Interessengruppen von Importeuren gefordert, die Antidumpingmaßnahmen der EU auslaufen zu lassen. Dabei wurde der Eindruck erweckt, Händler und Installateure in Europa würden mit hinter dieser Forderung stehen. Elektroinstallateur Johannes Kemper (Kemper Automatisierung GmbH), einer der 111 Unterstützer: "Wir wehren uns dagegen, hier vereinnahmt zu werden. Im Gegenteil. Dumping in der Wirtschaft ist verboten wie Doping im Sport. Daran muss sich jeder halten, sonst bleibt der Wettbewerb auf der Strecke."

Weitere Informationen unter: www.prosun.org

Email: info@prosun.org